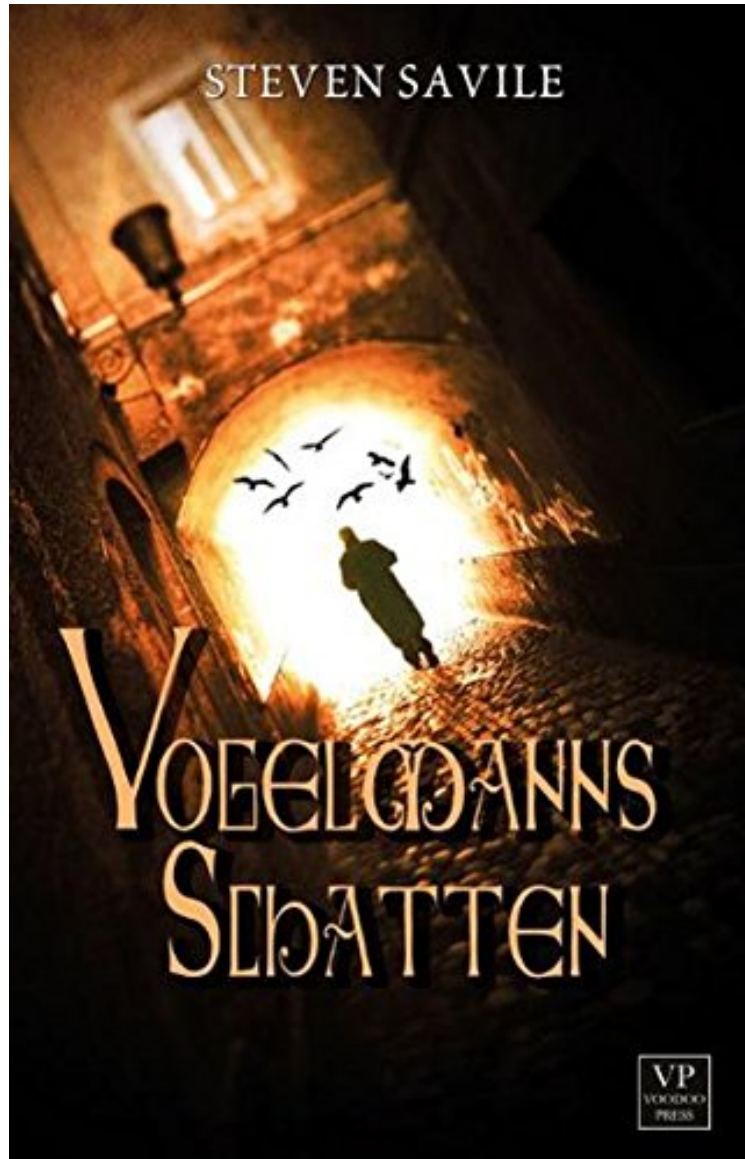


[Free download] Vogelmanns Schatten: Fantastischer Horror

Vogelmanns Schatten: Fantastischer Horror

Von Steven Savile

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1830172 in BcherVerffentlicht am: 2012-03-01Abmessungen: 7.40 x 1.10b x 4.76l, Einband: Taschenbuch280 Seiten | File size: 77.Mb

Von Steven Savile : Vogelmanns Schatten: Fantastischer Horror before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vogelmanns Schatten: Fantastischer Horror:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wortgewaltig und verstreut bizarrVon Horror and moreDeclan Shea, unser Protagonist, erfahrt in "Vogelmanns Schatten" eine sowohl krperliche als auch geistige Wandlung und nimmt den Leser mit auf eine Reise in die tiefsten

Winkel unseres Vorstellungsvermögens. Nachdem er bei einem Autounfall ungewollt einen Stadtstreicher tet, endet auch sein altgewohntes Leben und macht Platz für eine andere Art von Existenz. Nichts ist mehr, wie es war - nichts ist mehr, wie es zu sein scheint. Stadtstreicher, die sich selbst verstümmeln, groteske Begegnungen und bizarre Ereignisse bestimmen von nun an sein Leben. Als er beschließt, der Sache auf den Grund zu gehen, begegnet er Malachi, einem alten, geheimnisvollen Mann, der sich seiner annimmt und ihn auf seine Bestimmung vorbereitet. Declan's Schicksal ist bereits beschlossen und besiegelt - er weiß es nur noch nicht ... Der Protagonist erzählt uns seine Geschichte aus der Ich-Perspektive. Wir dürfen einen intensiven Blick in seine Seele werfen und auf diese Weise tief ins Geschehen eintauchen. Vogelmanns Schatten ist kein Horror-Roman im blichen Sinne. Hier jagt keine Action die nächste, und hier sitzt auch niemand zitternd im Dunkeln. Spannung wird in diesem Roman anders erzeugt. Ich habe lange darüber gegrübelt, wie ich es am besten beschreiben kann, um dann zu dem Ergebnis zu kommen, dass mir dazu eigentlich der entsprechende Wortschatz fehlt. Die düstere und äußerst bizarre Atmosphäre ließ mich augenblicklich an den Film "The Crow" denken. Wir haben einen Helden, der eigentlich keiner ist und der auch keiner sein will. Seine bizarren Erlebnisse, so absurd sie einem auch erscheinen mögen, nehme ich als "normal" hin, obwohl sie alles andere als das sind. Zu verdanken habe ich das Steven Savile's äußerst bildhaftem Schreibstil, der in seiner vielfältigen Wortgewalt schnell die Kontrolle über mein oberflächliches Denken übernimmt. Manche Stücke habe ich mehrmals gelesen, weil ich eine andere, seichtere Lesegeschwindigkeit gewohnt bin. Für dieses Buch musste ich mein Leseverhalten ändern. Ich las anfangs mit einem Stirnrunzeln und später mit ehrfürchtigem Staunen über diese besondere Art zu schreiben. Fast würde ich diesen Roman als lyrisch bezeichnen. Es reimt sich nichts, man kann es auch nicht singen, aber es hat durchaus dichterischen Tiefgang. Ich habe, neben einer Vielzahl an Metaphern, philosophische Anstöße entdeckt, die menschliche und gesellschaftliche Aspekte hervorheben. Als besonders hervorgehoben empfand ich das Gleichgewicht aus Geben und Nehmen, das es zu bewahren gilt. So kann man tatsächlich behaupten, dass "Vogelmanns Schatten", zumindest für mich, eine Moral hat. Diesbezüglich hat mich die Geschichte selbst über das Lesen hinaus noch intensiv beschäftigt. Umgebungen und Zustände sind detailreich und bildhaft beschrieben. Das gilt auch für die Horrorelemente, die ebenso reichlich wie ausführlich vorhanden sind. In diesen Szenen wird nichts ausgelassen oder beschnitten. Hier ist die Schreibweise hart und direkt - drängt mir grauenvolle Bilder auf und bedient ausgesprochen gut meine primitive Horrorgier. Ich sage es, wie es ist: Steven Savile hat eine ausgesprochen blühende Fantasie, die er mit Worten und inneren Bildern zum Ausdruck bringt, die man nicht so schnell verarbeiten kann, wie man lesen möchte. Deswegen habe ich für dieses Buch auch länger als üblich gebraucht. Es war sehr anstrengend, und ich fühlte mich erschöpft und ausgelaugt. Trotzdem bekomme ich die Bilder und Eindrücke nicht aus meinem Kopf. Ich grübele darüber nach, versuche zu verstehen und komme zu keinem Ergebnis, weil es keines gibt. Man muss das Buch selber gelesen haben, um zu verstehen, was ich meine. Deswegen habe ich jetzt auch das Gefühl, mit vielen Worten rein gar nichts gesagt zu haben. Fazit: "Vogelmanns Schatten" ist dunkel, bizarr, intelligent und bildhaft. Es ist ein anspruchsvolles Werk, das dem Leser seine ganze Aufmerksamkeit abverlangt, ihm aber eine wertvolle Leseerfahrung schenkt, wenn er sich ihm hingibt. (Die Originalrezension befindet sich auf meinem Blog) 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was war das denn... Von bibliofeles.de Rezension: Obwohl ich wirklich viele Rezensionen schreibe, passiert es ab und zu, dass es mir extrem schwer fällt, über ein Buch zu schreiben. Vogelmanns Schatten von Steven Savile geht dazu und hat mich mit einem großen Fragezeichen über dem Kopf zurück gelassen. Steven Savile's Schreibstil hat mir nicht wirklich zugesagt. Der Lesefluss ist sehr stockend und ich weiß nicht einmal, wo eigentlich genau das Problem lag. Man liest den Text einfach nicht gern, denn er ist größtenteils total langweilig und so sollte ein Horrorroman einfach nicht sein. Es gibt zwar spannende Szenen, die dann auch sehr heftig und verstörend sind, wenn man sie vor dem inneren Auge ablaufen lässt, doch sind diese leider sehr rar gesät und man kann sie an einer Hand abzählen. Dazwischen liegt hauptsächlich wirrer Nonsens, ab und zu weiß ich immer noch nicht so genau, worum es in diesem Buch überhaupt geht, weshalb ich auf eine Inhaltszusammenfassung an dieser Stelle besser mal verzichte. Was ich auch irgendwie irritierend fand, war, dass die Kapitelüberschriften in englisch verfasst waren. Dabei fragte ich mich, ob man vergessen hatte sie zu übersetzen oder ob das die Absicht war, sehr kurios. Fazit: Ich brauchte für knapp 300 Seiten über eine Woche, nur um mit einem großen H? über dem Kopf zurückzubleiben, das ist wohl Fazit genug. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr schner... Von Schwammhirn mit Ei... Albtraum. Vogelmanns Schatten ist ein atmosphärisch-dichter Roman, der es seinen Lesern nicht allzu leicht macht. So teilt man am Anfang die Verwirrung des Protagonisten, seine Desorientierung. Nach und nach wird man in den Roman gezogen, bis man nicht mehr aufhören kann, das Buch zu lesen. Der Roman glänzt durch seine düstere, melancholische Stimmung, durch die beeindruckenden Schilderungen von Zerfall und Zerstörung. Immer wieder wird man als Leser mit überraschenden, sehr brutalen Gewalttaten konfrontiert, die sich aus der Geschichte und den Personen ergeben. Vogelmanns Schatten ist ein sehr schner, düsterer Thriller, der das Zeug hat, den Vogelmann zu einer Kultfigur wie Candyman zu erheben. Ein wunderbarer Roman.

Kurzbeschreibung Vom Bestsellerautor Steven Savile, der unter anderem Bücher zu Battlefield 3, Primeval, Torchwood, Stargate bis hin zu Doctor Who verfasste. Dein Problem, Stadt, besteht darin, dass du keine Seele hast. Declan Shea

lernt die Bedeutung dieses Satzes auf die harte Tour kennen, als ihn ein bel, das so alt ist wie die Stadt selbst, systematisch aller Hoffnung und Menschlichkeit beraubt. Ein Verkehrsunfall, Obdachlose, ein Vogelmann und Abtrnnige aus Lyman Frank Baums Zauberreich Oz all diese Alptrume finden in einem einzelnen Schockmoment im Schatten einer Brcke zusammen. Declans Leben wird nie mehr so sein wie zuvor, weil die Stadt jene ohne Seele ihn zu ihrem Retter auserkoren hat. Whrend der Krieg in den finstersten Winkeln Newcastles tobt, muss Declan Shea ums berleben kmpfen. Woher ich das wei? Ich heie Declan Shea, und mehr als der Name ist mir nicht geblieben. Ich bin zurckgekehrt, um die Lichten bers Wasser hinweg zu betrachten. Unerreichbar wie die Himmelpforten erscheinen sie mir. Mehr als alles andere mchte ich losgehen. Ihr begreift nicht, was das bedeutet noch nicht, aber das wird sich bald ndern